

## **Fatima Kastner**

Studierte Rechtswissenschaften, Philosophie und Soziologie an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität, Frankfurt/Main, London School of Economics and Political Science und am Collège International de Philosophie in Paris.

1997–1999 war sie Stipendiatin der Hessischen Studienstiftung und erhielt den Magister mit Auszeichnung zum Thema „Dekonstruktion oder Recht. Derridas Konzeption einer dekonstruktivistischen Ethik in `Force de loi`“.

1999 –2001 war sie Doktorandenstipendiatin der Deutschen Forschungsgemeinschaft und als Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungskolleg „Repräsentation, Rhetorik, Wissen“ an der Europa Universität Viadrina beschäftigt.

2002 promovierte sie an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt/Main mit der Arbeit „Ohnmachtssemantiken: Systemtheorie und Dekonstruktion. Zum Primat der Paradoxie von Luhmanns Systemtheorie und Derridas Dekonstruktion am Beispiel ihrer autologischen Rechtskonstruktionen“ mit der Abschlussnote summa cum laude.

Seit 2003 ist sie Lehrbeauftragte an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Hamburg und seit 2004 als Wissenschaftlerin am Hamburger Institut für Sozialforschung tätig.

Seit 2007 ist sie als Gutachterin für Forschungsinstitute und Fachzeitschriften tätig.

Seit 2010 ist sie kooptiertes Mitglied des Instituts für Weltgesellschaft an der Universität Bielefeld.

2009 wurde ihr der Förderpreis der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie (IVR) verliehen, und 2012 wurde sie zur Adam Podgorecki-Preisträgerin durch das Research Committee on Sociology of Law (ISA) der International Sociological Association (ISA) ernannt.

Zu Fatima Kastners Forschungsschwerpunkten zählen Rechtssoziologie, Theorie der Weltgesellschaft und globale Prozesse normativer Strukturbildung am Beispiel der weltweiten Diffusion der Menschen- und Frauenrechte, Konflikttransformation und weltkulturelle Staatensozialisation am Beispiel der globalen Ausbreitung internationaler Strafgerichtshöfe, Wahrheits- und Versöhnungskommissionen und anderer alternativen Instrumente der Unrechtsbewältigung (Transitional Justice), sowie globale Erinnerungs- und Versöhnungskultur.

### **Neuere Veröffentlichungen sind:**

Recht und Gesellschaft in Transition: Zur normativen Integration der Weltgesellschaft. Hamburg 2012: Hamburger Edition.

Selbstbeschreibungen ohne Selbst: Gesellschaftliche Umbrüche, Vergangenheitsbewältigung und globale Prozesse normativer Strukturbildung aus systemtheoretischer Perspektive. In: Peter Birle, u.a. (Hg.): Durch Luhmanns Brille. Herausforderungen an Politik und Recht in Lateinamerika und in der Weltgesellschaft. Wiesbaden 2012: Springer VS, S. 75 – 97.

Retributive versus restaurative Gerechtigkeit. Zur transnationalen Diffusion von Wahrheits- und Versöhnungskommissionen in der Weltgesellschaft. In: Regina Kreide, Andreas Niederberger (Hg.): Staatliche Souveränität und transnationales Recht. München 2010 Hampp Verlag, S. 194 – 221.



Homepage: <http://www.his-online.de/ueber-uns/mitarbeiter/aktuell/person/kastner-fatima/details/>